Wichtige Fakten zur ARA Richterswil

Die ARA Richterswil in Zahlen

Die Ausbaugrösse der ARA Richterswil beträgt 20'000 Einwohnerwerte. Die dauernd angeschlossenen Einwohner und die Schmutzfrachten aus Industrie und Gewerbe lasten die ARA Richterswil mit rund 17'400 Einwohnerwerten aus. Damit besitzt die ARA Richterswil über genügend Kapazität für die Zukunft.

Die folgenden statistischen Werte stammen aus dem Jahre 2017.

Ausbaugrösse

20'000 Einwohnerwerte

Auslastung

17'400 Einwohnerwerte

Angeschlossene Bevölkerung

14'500 Personen

Auslastung in %

85

Abwasseranfall

2 Mio. m³/Jahr oder 5'300 m³/Tag

Zulauffrachten

388 t CSB/a, 70 t Stickstoff/Jahr, 7 t Phosphor/Jahr

Schlammanfall

752 t entwässerter Schlamm/Jahr

Gasproduktion

200'000 Nm³/Jahr Biogas

Rechengut

40 t/Jahr

Sandfanggut

12 t/Jahr

Personalbestand

3 Vollzeitstellen

Interessante Facts

ARA Richterswil verarbeitet bis zu 350 Liter Wasser pro Sekunde, was zwei gefüllten Badewannen entspricht.

Anfallendes Rechengut pro Woche: 600 kg

Anfallende Sand und Kieselsteine pro Jahr: Ca. 15 t

Pro Tag entstehen in der Kläranlage Richterswil 40 m³ Schlamm (entspricht etwa 250 Badewannen).

Pro Tag entfernt die Anlage in Richterswil etwa 20 bis 30 kg Phosphat aus dem Wasser, bevor es in den Zürichsee geleitet wird.

Woher kommt das Wasser?

Die Kläranlage Richterswil reinigt das Abwasser der Gemeinden Richterswil, Sams-

tagern, Hütten und eines Teilgebietes der Gemeinde Wollerau. Das Wasser wird unterirdisch über ein 60 km langes Kanalnetz zur Kläranlage geführt. Im Kanalnetz befinden sich 16 Pumpwerke und 6 Regenklärbecken, die durch den ARA-Betrieb überwacht und unterhalten werden.

Im Durchschnitt fliessen der Kläranlage Richterswil täglich rund 5'300 m³ Mischwasser zu. Das Abwasser wird hier Mischwasser genannt, da das Abwasser aus Haushalt und Industrie vermischt mit dem Regenwasser ankommt. Die jährlich gereinigte Abwassermenge entspricht in etwa der doppelten Wassermenge, die der Hüttenersee fasst. Bei starkem Regen muss die Anlage innert kurzer Zeit zusätzliches Wasser aufnehmen können.

